

Lob und Anerkennung für junge Forscher

Landkreis und Stadt gratulierten und dankten



Erfolgreich beim Forschen und Experimentieren (vorne v.l. ein Teil der ausgezeichneten Schüler): Michael Bindereder, Emilia Steckenbiller, Alexandra Bauer, dahinter Michael Wolf, Andreas Krämmer, Christine Dachsberger und Elisa Daik. Mit ihnen freuten sich (dahinter) Landrat Franz Meyer und Bürgermeister Florian Gams, Vertreter der Schulleitung und die Betreuungslehrer. – Foto: Bauer

Vilshofen. Der Landkreis Passau und die Stadt Vilshofen haben sich bei den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Vilshofen, die auch heuer wieder beim Wettbewerb „Jugend forscht“ erfolgreich waren, bedankt und sie mit kleinen Anerkennungsgeschenken bedacht. Landrat Franz Meyer und Bürgermeister Florian Gams waren ins Gymnasium gekommen und überreichten Bücher- und Eisgutscheine sowie USB-Datensticks.

Nicht nur Meyer und Gams lobten die Gemeinschaftsleistung von Schülern und Lehrern, mit denen der Name des Landkreises und der Stadt gut vertreten wurde. Auch Schulleiter Bernd-Michael Lipke freute sich darüber, dass das Gymnasium heuer wieder niederbayeri-

scher Schulsieger wurde und seinen Ruf als Forscher-Schule bestätigt hat. Dr. Wolfgang Holzer, Mitarbeiter in der Schulleitung, erinnerte daran, dass das Gymnasium Vilshofen seit 1985 unter den Teilnehmern ist. Seither wurden 125 Arbeiten im Bereich „Jugend forscht“ und 55 Arbeiten im Bereich „Schüler experimentieren“ eingereicht. Heuer wurden sieben Arbeiten von 13 Schülern eingereicht. Jede davon konnte einen Preis einheimen.

Bei „Schüler experimentieren“ gab es einen 1. Preis für Alexandra Bauer und Emilia Steckenbiller im Fachbereich Mathematik (Minimum oder wie teuer ist eine Zahl?) sowie einen 2. Preis für Michael Bindereder im Fachbereich Technik (Alarmanlage mit

Hundegebell).

Bei „Jugend forscht“ errang Robin Richtsfeld im Fachbereich Mathematik/Informatik einen 1. Preis und 3. Preis beim Landeswettbewerb (Simulation und Darstellung einer Würfel-Welt).

Jeweils 2. Preise gab es für Christine Dachsberger und Elisa Daik (Streuversuch 2. 0: Analyse von Nagetier-Einstreumaterialien) sowie für Jan Knecht, Andreas Krämmer und Michael Wolf (Untersuchung radioaktiver Strahlung in Lebensmitteln). Sonderpreise wurden vergeben im Fachbereich Informatik an David Hatzmannsberger und Fabian Habereeder (Zwei Roboter lösen gemeinsam ein Labyrinth) und an Dominik Gentner und Max Bruckmann (Eine Blättersortiermaschine). – wob